



LUDWIGSBURG

Niederschrift

zum STADTTEILAUSSCHUSS OSTSTADT

StA Ost 02/Rth

nur öffentlich

am Donnerstag, 28.11.2024, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 17:00 bis 18:45 Uhr

Öffentlich: von 17:00 bis 18:45 Uhr

Vorsitz

Bürgermeister Sebastian Mannl

Mitglied

Ingeborg Choeb

Anne-Katrin Hilger-Wilm

Andreas Holzwarth (ab 17:15 Uhr)

Christina Hörnig

Dr. Rudolf Kost

Anna Katharina Krohmer

Jürgen Müller

Jürgen Rommel

Sebastian Siepmann

Rainer Stilp

Protokollführung

Birgit Reinemuth

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|--|--------|
| 1 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 2 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oststadt
- Radwegekonzept Fuchshof, Oststraße u. Brünnerstraße/Erlenweg
- Sommerferienfahrplan des ÖPNV
- Stadtteilbudget
- Stadtteilbibliothek Schloßlesfeld
- Kindergarten Kreuzkirchengemeinde
- Oststadt-Sporthalle
- Neubauprojekt LIDL
- Neubauprojekt Kreisel Schorndorfer Straße/Comburgstraße
- Umbau/Erweiterung Klinikumgelände | 225/24 |
| 3 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Oststadt im Sitzungssaal des Rathauses. Die Verwaltungsleitung bekenne sich zur Stadtteilarbeit. Der Stadtteilausschuss wirke als Multiplikator in den Stadtteil hinein. Die Stelle der/ des Gemeinwesenbeauftragten sei derzeit vakant, eine Klärung erfolge durch den Prozess im Zuge von WIN LB. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde ruft er Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.3 Mängelmelder:

Aus dem **Gremium** wird um Rückmeldung zum Sachstand, auch bei komplexen Anmerkungen, gebeten. Zudem wird gefragt, wie lange die durchschnittliche Bearbeitungszeit für eine Rückmeldung sei.

Eine Rückmeldung erfolge in 1-3 Tagen, so BM **Mannl**. Sicherheitsrelevante Meldungen werden schnell bearbeitet. Er weist darauf hin, dass regelmäßige Straßenbegehungen stattfinden.

1.9 Areal St. Paulus-Comburgstraße:

Die Grünfläche sei städtischer Grund, antwortet BM **Mannl** auf die Frage aus dem **Gremium** zur Zuständigkeit. Es werde eine Zuwegung zur Bushaltestelle eingerichtet.

1.10 Verlängerung der Buslinie 422:

Die **Stadtteilbeauftragte** weist auf einen Fehler in der Präsentation hin. Anstatt Linie 421 müsse es Linie 422 heißen.

BM **Mannl** geht auf den Änderungsgrund, insbesondere die Fahrbahnbreite und der Zustand, ein. Die Endhaltestelle liege beim Haus Edelberg.

Aus dem **Gremium** wird die Änderung begrüßt.

1.12 Verbesserung Radwegeführung Erlenweg:

Aus dem Gremium wird auf eine Gefahrenstelle durch Müllcontainer und Buschwuchs auf Höhe der Absenkung hingewiesen.

Diese Anregung werde mitgenommen, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

1.13 Verkehrsversuch Einbahnstraße Brahmsweg:

Die **Meinungen** aus dem Gremium sind unterschiedlich.

Die Maßnahme erfolge aufgrund Beschwerden aus der Schule, merkt ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität an. Die Kosten für bauliche Maßnahmen liegen im unteren vierstelligen Bereich. Für die Anbringung eines Zebrasteifens seien die erforderlichen Verkehrsmengen nicht gegeben. Für die Anwohnenden bedeute die Maßnahme teilweise Umwege, jedoch auch Entlastung aufgrund geringeren Durchgangsverkehrs.

BM **Mannl** nimmt mit, dass trotz kritischer Stimmen ein Versuch durchgeführt werde. Dieser solle zeitnah evaluiert und gegebenenfalls abgebrochen werden.

1.14 Baumeinfassungen:

Aus dem **Gremium** wird der Zustand bei Regen beschrieben. Die Ausbesserungen seien nicht ausreichend. Es gebe keine Ausweichmöglichkeiten.

Der Hinweis werde mitgenommen, so die **Stadtteilbeauftragte**.

1.15 Geschwindigkeitskontrollen:

Aus dem **Gremium** wird eine Information zum Zeitabschnitt der mobilen Messungen gewünscht.

Dies werde nachgereicht, so BM **Mannl**. In der Regel liege die Messung bei rund 36 Stunden.

Der semi-stationäre Messanhänger sei sehr auffallend, wird aus dem **Gremium** angemerkt.

1.16 Bankautomat Schlösslesfeld:

Die Thematik sei beim Fachbereich Wirtschaftsförderung bekannt, so die **Stadtteilbeauftragte**.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** fährt in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort und geht auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Stadtteilbudget:

In Zusammenarbeit mit der Kunstschule Labyrinth sei doch noch ein Projekt mit Sprühkreide vor dem Stadion in diesem Jahr vorgesehen. Dies sei jedoch wetterabhängig, wird vom **Gremium** angemerkt. Es wird die Frage gestellt, ob das diesjährige Budget auch im kommenden abgerufen werden könne, soweit die Aktion bis Jahresende nicht mehr umsetzbar sei.

Das Projekt sei für 2025 bereits bewilligt, jedoch noch nicht umgesetzt worden, antwortet die **Stadtteilbeauftragte** und nimmt die Frage zur Klärung mit.

2.2 Radwegekonzept Fuchshofbaustelle:

Aus dem **Gremium** werden Bedenken zum geplanten Mischverkehr geäußert. Positive Rückmeldungen gibt es zur Anlage des neuen Fußweges.

Die Straße am grünen Ring sei eine Fahrstraße mit Gehweg, merkt ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität an. Eine Freigabe des Gehweges für den Radverkehr werde geprüft. Die Mitte der grünen Fuge sei ausschließlich für Fußverkehr vorgesehen. Es gebe einen detaillierten Terminplan. Die komplette Erschließung sei für Ende 2025 terminiert. Man wolle eine zeitnahe fußläufige Durchwegung schaffen.

Der Mischverkehr lasse sich vereinbaren und werde beobachtet, so BM **Mannl**. Für die Erschließung des Wohngebietes seien Fernwärme und Kanalisationsarbeiten notwendig.

2.4 Gefahrenstelle Oststraße:

Aus dem **Gremium** wird angemerkt, dass Anlieferungen zugelassen werden sollen. Man sei froh um den Einzelhandel und man wolle den Händler nicht belasten, wenngleich jedoch auch angesprochen wird, dass häufig sehr lange mit großen Autos vor dem Ladengeschäft geparkt werde.

öffentlich

2.5 ÖPNV-Sommerferienfahrplan:

Eine gewisse Pünktlichkeit sollte gewährleistet sein, das elektronische Fahrplansystem sei unzuverlässig und die Fahrzeuge teilweise in einem maroden Zustand, so die Meinung aus dem **Gremium**. Auch die Baustellensituation in der Myliusstraße werde bemängelt.

Die Bordrechner seien ausgetauscht und werden vom VVS bespielt. Die Busbevorrechtigung an den Ampelanlagen werde sukzessive umgesetzt, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

BM **Mannl** nennt unterschiedliche Ursachen, wie Fachkräftemangel oder Baustellen. Der Landkreis vergebende die Verkehrsleistung. Die Hinweise werden zum regelmäßigen Austausch mit den LVL mitgenommen.

2.8 Baumaßnahmen Oststadt-Sporthalle:

Aus dem **Gremium** wird gefragt, ob der Kostenrahmen eingehalten werde.

Hierzu seien keine anderweitigen Meldungen bekannt, antwortet die **Stadtteilbeauftragte**.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Querung Radverkehr/ MTV:

Aus dem **Gremium** wird auf diese Gefahrenstelle hingewiesen.

Erste Planungen für entsprechende Markierungen gebe es, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

Bus- Fahrgastinformationssystem:

Aus dem **Gremium** wird auf defekte Displays, insbesondere an der Haltestelle Neckarstraße stadtauswärts hingewiesen.

Der Hinweis werde mitgenommen, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

Ev. Kindergarten- Ausweichmöglichkeiten:

Aus dem **Gremium** kommt die Frage nach der Länge der zumutbaren Wegstrecken. Diese Frage werde mitgenommen, so die **Stadtteilbeauftragte**.

BM **Mannl** bedankt sich beim Gremium für die Wortbeiträge und das Engagement. Er schließt die Sitzung.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****BM Mannl****Reinemuth**

Anlagen: Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: